

Bürgerstiftung für Fichtelberg

Die entsprechende Urkunde ist unterschrieben – Erträge kommen Projekten in der Gemeinde zugute

FICHTELBERG

Von Gisela Kuhbandner

Überschrieben mit den Worten „Von Menschen für Menschen...“ hat Bürgermeister Sebastian Voit zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Bayreuth, Wolfgang Hetz, am Donnerstag im Rathaus die Stiftungsurkunde für die Kommune zur Gründung der „Bürgerstiftung Fichtelberg“ unterzeichnet. Dem war ein einstimmiger Beschluss des Gemeinderats vorausgegangen. Das Stiftungskapital beträgt 10 000 Euro. Mit 3000 Euro unterstützt die Sparkasse die Gründung. Die Erträge der Stiftung sind für gemeinnützige Zwecke und Projekte der Gemeinde bestimmt. Es ist die 26. Stiftung in der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bayreuth“, wie Gerhard Hermannsdörfer (Leiter Stiftungs-Management) erläuterte. „Mit dieser Stiftergemeinschaft leben wir unser soziales und gesellschaftliches Engagement und leisten finanzielle Unterstützung, damit durch die Gründung von Bürgerstiftungen die Erlöse daraus in unserer Heimat Gutes bewirken“, sagte Wolfgang Hetz.

Mithilfe einer privaten Zustiftung

„Bereits vor drei Jahren wurde eine Gründung angedacht“, erinnert sich Bürgermeister Voit. Doch den Eigenanteil von 7000 Euro für den Grundstock konnte die Gemeinde nicht erbringen. „Durch eine private Zustiftung in Höhe von 9000 Euro im November 2021 und die Zugabe der Sparkasse ist das Gründungska-

pital jetzt vorhanden, sodass der gemeindliche Haushalt nicht belastet wird“, erläuterte Voit. Zudem sei mittlerweile eine weitere Spende von 1000 Euro eingegangen. Erste Ausschüttungen sind beispielsweise für Kinderspielplätze, die Mariensäule, Sportvereine, die Jugendarbeit oder den geplanten Barfußweg bestimmt.

Die Zuwendung kann steuerlich geltend gemacht werden. Auf Vorschlag von Sebastian Voit und des zweiten Bürgermeisters Bernhard Kraus, werden alle, die bis zum 31. Dezember 2022 mindestens 300 Euro spenden, als Gründungsstifter geführt. Über die jährliche Verwendung der Erträge aus dem Stiftungskapital entscheidet der Gemein-

rat, der auch die zu unterstützenden Projekte auswählt. Am einfachsten sei es, bei einer Spende den gewünschten Zweck anzugeben. Ohne Angabe fließe sie in den Grundstock der Stiftung, so der Bürgermeister.

„Wer stiftet, denkt weiter, gestaltet die Zukunft mit“, sagte er, dankte der Sparkasse Bayreuth und hofft

auf einen großen Zuspruch der Bevölkerung. Er sei überzeugt davon, dass man schon mit wenig Geld Großes in Gang setzen und das Zusammengehörigkeitsgefühl dauerhaft stärken kann.

INFO: Weitere Informationen bei der Gemeinde Fichtelberg und dem dort ausliegenden Flyer.



Sie brachten die Stiftung jetzt auf den Weg (von links): Zweiter Bürgermeister Bernhard Kraus, Gerhard Hermannsdörfer (Sparkasse), Bürgermeister Sebastian Voit, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Hetz und der Verwaltungsleiter der Gemeinde, Thomas Förster. Foto: Gisela Kuhbandner